

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	5
Vorwort	7
BERND MEYERHOFF	
Von der Steinzeit zu den Römern	11
RUDOLF BÖLKOW	
Die ersten urkundlichen Erwähnungen	15
Die Ansiedlungen und ihre Namen	15
Die Swist und die Swistniederung	19
AENNE HANSMANN	
Die Herrlichkeit Heimerzheim	22
RUDOLF BÖLKOW	
Die Grenzen der Herrlichkeit Heimerzheim	38
Vom Schöffensiegel zum Gemeindewappen	42
AENNE HANSMANN	
Der Fronhof	44
RUDOLF BÖLKOW	
Die Burg Heimerzheim	54
Die Burg Kriegshoven	69
Der Obere Dützhof	78
Der Untere Dützhof	86
Der Ballenhof	92
Der Gymnicher Hof	96
AENNE HANSMANN	
Hexenprozesse in Heimerzheim	98
RUDOLF BÖLKOW	
Kloster, Damenstift Schillingskapellen. Seine Höfe in Dünstekoven	107
Die Pfarrei St. Kunibert	122
Die jüdische Glaubensgemeinschaft	143
Schulwesen	145
Das letzte Jahr des Zweiten Weltkrieges	155
DIETER LÜTJOHANN	
Ein Blick in die Verwaltungsgeschichte ab 1816	158

ANTON KRUDEWIG	Seite
Die Einwohner von Heimerzheim von 1565 bis 1800	166
ANMERKUNGEN	205
QUELLEN- und LITERATURVERZEICHNIS	215
KARTEN von Rudolf Bölkow	
Gemeinde Swisttal, Rhein-Sieg-Kreis	U 2
Karte mit Flurnamen, nach der Urkarte von 1823	24
Burg Heimerzheim um 1830	58
Burg Kriegshoven um 1820	71
Schillingskapellen, Stiftungsbesitz 1197	106
Schillingskapellen	112
Schillingskapellen, Besitz nach 1197	114
Französische Mairie d'Ollheim	160
Amt Ollheim, Ludendorf	164
Territorialverhältnisse vor 1974	U 3
ABBILDUNGEN von Leo Schumacher	
Kaminplatte, mit Wappen, von 1658	2
Fronhof	45
Burg Heimerzheim, Vorburg	55
Burg Heimerzheim, Herrenhaus	63
Burg Kriegshoven	75
Oberer Dützhof	81
Unterer Dützhof	87
Schillingskapellen, Tor	109
Schillingskapellen, Hauptgebäude	123
Schillingskapellen, Gartenansicht	131
Kirchstraße	169